enerchase

17.11.2026

# DailyReport *Outlook*



| | Last 09:30 | Previous 16.11.26 | Einheit | Delta % | Delta € | | Open | High | Low | High-Low | Gap | Date | Source |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Strom** | | | | | | | | | | | | | |
| EPEX DE Base | | 211,58 | €/MWh | | | | | | | | | 16.11.26 | EPEX |
| Strom FM Base | 214,50 | 205,20 | €/MWh | 4,53% | 9,30 | ↑ | 208,08 | 215,33 | 207,00 | 8,33 | 2,88 | 17.11.26 | EEX |
| Strom FQ Base | 192,40 | 185,65 | €/MWh | 3,64% | 6,75 | ↑ | 188,38 | 193,04 | 188,38 | 4,66 | 2,73 | 17.11.26 | EEX |
| Strom FJ Base | 145,70 | 142,50 | €/MWh | 2,25% | 3,20 | ↑ | 145,23 | 146,10 | 145,20 | 0,90 | 2,73 | 17.11.26 | EEX |
| Strom FJ+1 Base | | 101,45 | €/MWh | | | | | | | | | 16.11.26 | EEX |
| Strom FJ+2 Base | 83,00 | 88,80 | €/MWh | 6,53% | 5,80 | ↓ | 83,00 | 83,00 | 83,00 | 0,00 | 5,80 | 17.11.26 | EEX |
| **Gas TTF** | | | | | | | | | | | | | |
| Gas TTF DA | 86,69 | 84,75 | €/MWh | 2,28% | 1,94 | ↑ | 84,25 | 86,69 | 84,03 | 2,66 | -0,51 | 17.11.26 | EEX |
| Gas TTF FM | 86,38 | 84,00 | €/MWh | 2,83% | 2,38 | ↑ | 84,32 | 86,92 | 84,06 | 2,87 | 0,32 | 17.11.26 | ICE ENDEX |
| Gas TTF FQ | 84,90 | 83,00 | €/MWh | 2,28% | 1,90 | ↑ | 82,80 | 85,17 | 82,80 | 2,38 | -0,21 | 17.11.26 | ICE ENDEX |
| Gas TTF FJ | 68,70 | 67,41 | €/MWh | 1,92% | 1,30 | ↑ | 68,80 | 68,80 | 68,65 | 0,15 | 1,40 | 17.11.26 | ICE ENDEX |
| Gas TTF FJ+1 | 41,53 | 40,35 | €/MWh | 2,91% | 1,18 | ↑ | 41,18 | 41,60 | 41,05 | 0,55 | 0,83 | 17.11.26 | ICE ENDEX |
| Gas TTF FJ+2 | 29,65 | 29,50 | €/MWh | 0,51% | 0,15 | ↑ | 29,30 | 29,65 | 29,30 | 0,35 | -0,20 | 17.11.26 | ICE ENDEX |
| **Gas THE** | | | | | | | | | | | | | |
| Gas THE DA | 87,62 | 86,53 | €/MWh | 1,25% | 1,09 | ↑ | 85,81 | 88,16 | 85,81 | 2,36 | -0,73 | 17.11.26 | EEX |
| Gas THE FM | 88,13 | 85,50 | €/MWh | 3,08% | 2,63 | ↑ | 88,14 | 88,25 | 88,13 | 0,12 | 2,64 | 17.11.26 | EEX |
| Gas THE FQ | | 84,37 | €/MWh | | | | | | | | | 16.11.26 | EEX |
| Gas THE FJ | | 69,05 | €/MWh | | | | | | | | | 16.11.26 | EEX |
| Gas THE FJ+1 | | 42,65 | €/MWh | | | | | | | | | 16.11.26 | EEX |
| Gas THE FJ+2 | | 31,15 | €/MWh | | | | | | | | | 16.11.26 | EEX |
| **Zertifikate** | | | | | | | | | | | | | |
| EUA Spot | 87,50 | 87,25 | €/t | 0,29% | 0,25 | → | 86,96 | 87,52 | 86,60 | 0,92 | -0,29 | 17.11.26 | ICE ENDEX |
| EUA Dez 26 | 87,70 | 87,37 | €/t | 0,38% | 0,33 | → | 87,21 | 87,92 | 86,75 | 1,17 | -0,16 | 17.11.26 | ICE ENDEX |

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat - Market Data provided by ICE Data Services
THE- und Strom-Frontmonat werden am vorletzten bzw. letzten Handelstag des Vormonats gerollt. Alle übrigen Futures werden zum offiziellen Verfallstermin gerollt.

In diesem Bericht:


- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5


## Fundamentale Markteinschätzung

### Weniger LNG-Exporte nach Eskalation in Straße von Hormus

Am Dienstag starten die europäischen Strom- und Gasmärkte bullish in den Handelstag, während der Ölmarkt leicht nachgibt. Der Brent Crude Frontmonat notiert um 9:45 Uhr 0,4 Prozent schwächer bei 92,0712 USD/bbl. Am Gasmarkt steht der TTF Gas Frontmonat 2,8 Prozent höher bei 86,38 Euro/MWh, während das TTF Gas Frontjahr um 1,9 Prozent auf 68,70 Euro/MWh zulegt. Auch am Strommarkt überwiegen die positiven Vorzeichen. Das deutsche Strom Frontjahr Base gewinnt 2,3 Prozent auf 145,70 Euro/MWh, der deutsche Strom Frontmonat Base legt um 4,5 Prozent auf 214,50 Euro/MWh zu. Die EUA notieren nahezu unverändert. Auffällig ist zudem die Entwicklung beim Strom Cal 29 Base, das 6,5 Prozent tiefer notiert. Hier könnte es sich allerdings um einen Misstrade handeln. Die Lage im Nahen Osten spitzt sich weiter zu. Mit den zunehmenden Schiffsattacken in der Straße von Hormus sind in der vergangenen Woche offenbar auch die LNG-Exportmengen aus dem Persischen Golf deutlich zurückgegangen.

Kurzfristig sorgen milde Temperaturen und mehr Wind für etwas Entlastung. Diese Phase dürfte jedoch nur von kurzer Dauer sein. Anschließend deuten die Prognosen bis zum Jahresende wieder auf unterdurchschnittlich kalte Temperaturen hin.

Bullishe Faktoren

#### Weiterer Tankerangriff im Persischen Golf

In der Straße von Hormus ist erneut ein Tanker angegriffen worden. Wie die britische Marinebehörde UKMTO meldet, traf am Montagabend gegen 20 Uhr deutscher Zeit ein Projektil das Schiff in der Meerenge. Der Treffer löste einen Brand im Maschinenraum aus. Der Tanker wurde manövrierunfähig und die Besatzung konnte in Sicherheit gebracht werden. Es ist bereits der 16. gemeldete Vorfall in der Region in diesem Monat. Im bisherigen Rekordmonat Oktober hatte UKMTO 36 Vorfälle registriert.

#### Angriffe auf russische Ölinfrastruktur

Die Ukraine hat erneut die Krim-Brücke angegriffen. Medienberichten zufolge ist diese dadurch teilweise eingestürzt. Zudem gab es am Montag einen Angriff auf die russische Ilsky-Raffinerie im Süden Russlands.

#### PV-Ertrag unterdurchschnittlich

Die PV-Einspeisung liegt aktuell mit 1,5 GW deutlich unter dem Klimamittel von 3 GW. Ab Samstag werden überdurchschnittliche Erträge erwartet.

#### Katarische LNG-Exporte auf geringem Niveau

Die LNG-Exporte aus dem Persischen Golf haben sich nach der jüngsten Euphorie über diplomatische Annäherungen zwischen Katar und dem Iran in KW 46 nicht erhöht. Vorläufige Kpler-Daten zeigen in KW 46 eine Ausfuhr von nur 91.000 Kubikmetern pro Tag. In KW 45 waren es 291.000 Kubikmeter, das Vorkriegsniveau liegt bei rund 510.000 Kubikmetern pro Tag.

### Fundamentale Einschätzung

| | |
|---|---|
| Strom Frontjahr Base | ↗ |
| TTF Gas Frontjahr | ↗ |
| EUA-Dez. Kontrakt | → |
| API#2 Kohle Frontjahr | → |
| Brent Crude Frontmonat | → |


Analyseteam
Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de


Fortsetzung nächste Seite...

Bearishe Faktoren

### Iranischer Außenminister trifft sich zu Gesprächen im Oman

Der iranische Außenminister Abbas Araghchi hat sich am Dienstagmorgen in Maskat mit seinem omanischen Amtskollegen Badr al-Busaidi getroffen. Nach Angaben des omanischen Außenministeriums diskutierten beide Seiten Möglichkeiten zur Eindämmung der Spannungen und zur Wiederbelebung diplomatischer Verhandlungen. Ausdrücklich thematisiert wurden die Sicherheit maritimer Handelswege und die Gewährleistung eines möglichst ungehinderten internationalen Schiffsverkehrs. Beide Seiten wollen die politischen Kommunikationskanäle offenhalten.

### Gasausspeicherung geht bei mehr Wind zurück

Die Netto-Ausspeicherung aus den Gasspeichern ging zuletzt deutlich zurück. Am 15.11. wurden EU-weit netto 1.847 GWh/Tag ausgespeichert, 43,5 Prozent weniger als in der Vorwoche (3.268 GWh/Tag), bei Ausspeicherungen von 2.582 GWh/Tag (minus 30,7 Prozent). In Deutschland lag die Netto-Ausspeicherung bei 86 GWh/Tag und damit 86,8 Prozent unter der Vorwoche (655 GWh/Tag). Die Füllstände liegen in der EU bei 70,4 Prozent und in Deutschland bei 57,3 Prozent.

### Norwegische Gasexporte legen zu

Die norwegische Exportnominierung steigt am Dienstag um 1,8 Prozent gegenüber dem Vortag auf 336,7 Mio. Kubikmeter pro Tag und liegt damit 0,5 Prozent über der Vorwoche und 2,2 Prozent über dem Vorjahr. Die ungeplante Einschränkung an Troll (11,3 Mio. Kubikmeter pro Tag) ist mit Beginn des Gastags ausgelaufen. Belastend bleiben die Nyhamna-Wartung mit 19,8, der Visund-Ausfall mit 13,2 sowie Kristin mit 5,6 Mio. Kubikmeter pro Tag.

### Windeinspeisung sehr hoch

Die Windeinspeisung liegt aktuell mit knapp 27 GW auf einem hohen Niveau und steigt morgen auf sehr hohe 42 GW. Nach dem Peak sinken die Erträge in den kommenden Tagen in Richtung des Klimamittels von 16,6 GW.

### Milde Temperaturen bis Freitag

Die Durchschnittstemperaturen werden in Deutschland bis Freitag zwischen 6 und 8,5 Grad Celsius erwartet, das Klimamittel liegt bei 5,4 Grad Celsius. Ab Samstag wird es spürbar kühler, mit Temperaturen von bis zu 2 Grad Celsius.

Neutrale Faktoren

### Dritter US-Flugzeugträger im Nahen Osten angekommen

Das amerikanische Zentralkommando CENTCOM hat am Montagabend bestätigt, dass der Flugzeugträger USS Theodore Roosevelt inzwischen im Verantwortungsbereich des Kommandos operiert. Er ergänzt die bereits stationierten Flugzeugträger USS George H.W. Bush und USS George Washington. CENTCOM bezeichnete den Einsatz ausdrücklich als planmäßige Verlegung.

### Deutscher Koalitionsausschuss berät zu Stromsteuersenkung

CDU, CSU und SPD beraten heute im Koalitionsausschuss. Die Union will vor allem klären, wie die geplante Senkung der Stromsteuer gegenfinanziert wird.

### Gute Verfügbarkeit der französischen Kernkraft, aber Streiks angekündigt

Die Verfügbarkeit der französischen Kernkraftwerke liegt am Dienstag bei 46,8 GW beziehungsweise 74,2 Prozent und damit 0,8 GW über dem Vortag, vor allem wegen der Rückkehr von Cattenom 4. Das sind rund 2,4 GW mehr als im Durchschnitt der Jahre 2021 bis 2025. Gegenläufig wirken Cattenom 1 (1.300 MW), das ungeplant nun bis zum 25.11. fehlt, und die um rund fünf Tage auf den 01.12. verschobene Rückkehr von Blayais 1 (910 MW).

Am Montag warnte EDF vor einem 24-stündigen Streik. Die Beschäftigten des Stromsektors wollen am Mittwoch um 21 Uhr die Arbeit niederlegen.

Der letzte Streik am 4. und 5. November hatte die verfügbare Kernkraftkapazität um 2,8 GW reduziert. Wie stark sich die Streiks auf der Nachfrageseite auswirken, ist schwer abzuschätzen.

### Reformdebatte zum EU-ETS geht weiter

Am Donnerstag tagt der Industrie- und Energieausschuss des EU-Parlaments und stimmt über eine Stellungnahme zur umfassenden EU-ETS-Reform ab. Am 24. November ist außerdem im Plenum ein Abstimmungsblock zur Marktstabilitätsreserve vorgesehen.

Fazit

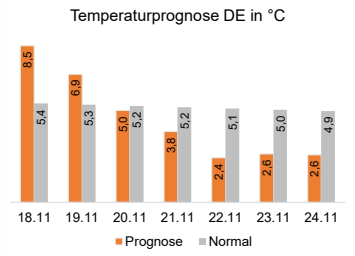
Die militärische Eskalation im Nahen Osten setzt sich fort. Der Iran meldet weitere Angriffe auf Schiffe sowie Minentreffer. Bislang unbestätigt ist dagegen der iranische Bericht über den Untergang eines Supertankers im Persischen Golf.

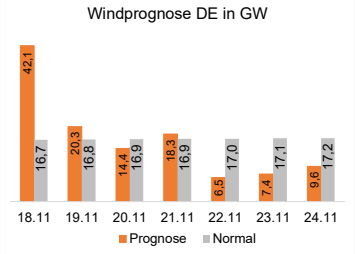
In den LNG-Exportdaten von Kpler zeigt sich für die vergangene Woche ein deutlicher Rückgang der Transporte durch die Straße von Hormus. Auch wenn die Daten noch vorläufig sind, dürfte es sich um die schwächste Woche seit KW 35 handeln. Damit zeigen die iranischen Aktivitäten inzwischen auch spürbare Auswirkungen auf der Angebotsseite.

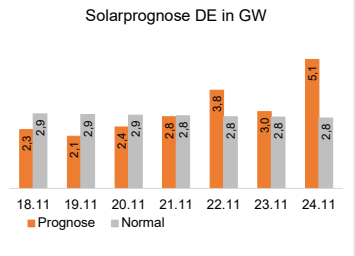
Der deutliche Rückgang der Ölpreise in den vergangenen Tagen wird vielfach mit der Einschätzung der IEA begründet, wonach im vierten Quartal ein Angebotsüberschuss am Ölmarkt droht. Diese Einschätzung stammt jedoch aus der vergangenen Woche und basiert damit auf einem Analysezeitraum vor den jüngsten Eskalationen. Zudem betrifft sie ausschließlich den Ölmarkt und lässt sich nicht unmittelbar auf Gas übertragen. Der Ölmarkt ist durch zusätzliche Angebotsquellen aus anderen Ländern und alternative Transportrouten inzwischen deutlich robuster aufgestellt als der Gasmarkt. Für Erdgas sehen wir daher weiterhin Risiken auf der Oberseite.

Kurzfristig sorgen die für die kommenden Tage erwarteten milden Temperaturen zwar für etwas Entlastung am europäischen Gasmarkt. Die längerfristigen Temperaturprognosen für Deutschland zeigen derzeit jedoch bis zum Jahresende keine weitere Phase überdurchschnittlich warmer Temperaturen. Ab dem 20. November liegen die prognostizierten Werte unter dem Zehnjahresklimamittel.

Aus fundamentaler Perspektive werden wir wieder bullish für Gas. Ausschlaggebend sind die geopolitische Eskalation, rückläufige LNG-Liefermengen sowie die kühleren Temperaturprognosen. Entsprechend sehen wir auch beim Strommarkt wieder Aufwärtspotenzial. Öl, Kohle und EUAs bewerten wir dagegen weiterhin neutral.




Quelle: Energy Weather

Hinweis: Unsere **Hedging View** und die dazugehörigen Charts finden Sie im Portal unter der Rubrik "Hedging View".

# DailyReport *Recap*

## Marktbewegungen des Vortages

| Strom Frontjahr Base | TTF Gas Frontjahr | THE Gas Frontjahr | EUA (CO2) Dez. Kontrakt | API#2 Kohle Frontjahr | Brent Crude Frontmonat |
|---|---|---|---|---|---|
| 142,50 €/MWh | 67,41 €/MWh | 69,46 €/MWh | 87,37 €/MWh | 127,45 €/MWh | 91,75 €/MWh |
| -3,90 € -2,66% | -3,40 € -4,80% | -3,73 € -5,10% | -0,47 € -0,54% | -2,15 $ -1,66% | -4,54 $ -4,71% |
| Tageshoch 147,14 € | Tageshoch 71,06 € | Tageshoch 71,40 € | Tageshoch 88,45 € | Tageshoch 127,45 € | Tageshoch 96,77 € |
| Tagestief 141,85 € | Tagestief 66,70 € | Tagestief 69,05 € | Tagestief 87,14 € | Tagestief 127,45 € | Tagestief 91,74 € |

Kurse vom 16.11.2026. Stand: 22:00h | Strom: EEX: TTF: ICE: THE Settlementpreise EEX (Powernext): EUA. Kohle. Brent: ICE

## Rückblick auf den Handelstag vom 16.11.2026

### Trotz Eskalation im Nahen Osten fallen die Energiepreise am Montag deutlich

Die Energiemärkte kannten am Montag nur eine Richtung und gingen trotz weiterer Eskalation im Nahen Osten und rückläufigen Temperaturprognosen mit deutlichen Verlusten aus dem Handel. Das TTF Gas Frontjahr notiert um 18:00 Uhr 5,4 Prozent schwächer bei 67,02 Euro/MWh, das deutsche Strom Cal 27 Base handelt 2,7 Prozent leichter. Der Brent-Frontmonat notierte heute Morgen kurzzeitig im Plus, handelt zuletzt allerdings 2,7 Prozent leichter bei 93,23 USD/bbl. Bei dem EUA Dez. 26 Future fällt der Kursverlust mit 0,5 Prozent vergleichsweise moderat aus. Mit der Bewegung setzt sich die Entwicklung vom Freitag fort, obwohl die geopolitische und fundamentale Lage eine andere Sprache spricht, insbesondere beim Gas. Lediglich die Daten vom chinesischen Statistikbüro zur Ölverarbeitung und zum Lagerbestandsaufbau könnten einen bearishen Impuls für den Ölmarkt geliefert haben, der aber die Kursbewegungen sicherlich nicht vollständig erklären. Die Gefahr von Gegenbewegungen bleibt also hoch.

#### Erneuter Angriff auf Schiffsverkehr in der Straße von Hormus

Die Marinebehörde UKMTO meldet heute einen weiteren Vorfall in der Straße von Hormus. Der Angriff ereignete sich heute gegen 07:00 Uhr deutscher Zeit. Das Schiff wurde beim Verlassen des Persischen Golfs von einem Projektil getroffen. Der Treffer verursachte einen Brand im Maschinenraum. Es gibt keine Verletzten.

Im laufenden Monat kam es bereits zu 15 Attacken in den Gewässern rund um die Straße von Hormus, im Oktober waren es 36. In der vergangenen KW 46 scheint sich das auch auf die LNG- und Erdölexporte niederzuschlagen. Die LNG-Exporte in KW 46 liegen laut vorläufigen Kpler-Daten nur bei rund 70.000 Kubikmetern pro Tag. Das Vorkriegsniveau liegt bei etwa 510.000 Kubikmetern, in KW 45 waren es 291.000 Kubikmeter. Die Erdölexporte scheinen ebenfalls zurückzugehen, mit 5,8 Mio. bbl in KW 46 und 8,7 Mio. bbl in KW 45 (Vorkriegsniveau etwa 15,7 Mio. bbl).

Unsere Einschätzung: Die Anzahl der Angriffe auf den Schiffsverkehr bzw. der gemeldeten UKMTO-Vorfälle korreliert nicht zwangsläufig mit den LNG- und Erdölexportmengen. Unserer Einschätzung nach folgte auf das Bekanntwerden höherer Exportmengen eine Zunahme der Angriffe seitens des Irans. Die Angriffe konnten die Exportmengen jedoch nicht nachhaltig auf das sehr niedrige Niveau zu Kriegsbeginn drücken. Auch wenn die LNG-Mengen für KW 46 derzeit noch vorläufig sind, erscheinen sie im Vergleich zu den letzten Wochen niedriger. Der dritte US-Flugzeugträgerverband, der heute in der Region eintraf, könnte weitere Tanker eskortieren und ggf. Angriffe seitens des Irans abwehren.

#### China: Raffinerieverarbeitung sinkt – Rohölbestände steigen deutlich

Chinas Raffinerien verarbeiteten laut Nationalem Statistikbüro im Oktober 2026 durchschnittlich 13,73 Millionen Barrel Rohöl pro Tag, rund 2 Prozent weniger als im September und 8,1 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. In den ersten zehn Monaten sank die Rohölverarbeitung gegenüber dem Vorjahr um 6,9 Prozent, während die heimische Ölförderung im Oktober um 2,3 Prozent auf 4,34 Millionen Barrel täglich zunahm. Berechnungen von Reuters deuten auf einen Aufbau der Rohölbestände um durchschnittlich 492.000 Barrel pro Tag hin, den stärksten seit März 2026. Die chinesische Erdgasproduktion stieg im Oktober leicht um 0,8 Prozent auf 22,2 Milliarden Kubikmeter.

Unsere Einschätzung: Der deutliche Rückgang der chinesischen Ölverarbeitung dürfte am Montag bearish auf die Energiemärkte gewirkt haben. Auch der deutliche Lageraufbau sowie die gestiegene heimische Erdgasproduktion dürften, wenn auch in geringerem Umfang, in diese Richtung gewirkt haben. Gleichzeitig zeigt sich die chinesische Konjunktur weiterhin robust. Insbesondere die Exportwirtschaft bleibt eine wichtige Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung.

#### Frachtraten für Öltanker brechen um 64 Prozent ein

Die Frachtraten für Supertanker (VLCC) auf der Route vom Golf von Oman nach China sind seit ihrem Rekordhoch am 8. Oktober um 64 Prozent auf 308 Worldscale-Punkte am 13. November gefallen, wie Reuters berichtet. Hauptursache ist die Erholung der Ölexporte aus der Golfregion auf nahezu das Niveau vor dem Iran-Krieg, wodurch asiatische Abnehmer weniger Rohöl aus den USA, Westafrika und der Nordsee benötigen und die Nachfrage nach langen Tankertransporten sinkt. Gleichzeitig erhöht die wachsende Verfügbarkeit von Tankern den Preisdruck.

Unsere Einschätzung: Rund um die US-Zwischenwahlen hatten sich die diplomatischen Signale für eine mögliche Einigung zwischen den USA und dem Iran zunächst verdichtet. Auch unmittelbar nach den Wahlen setzte sich dieser Eindruck noch fort. Seit einigen Tagen scheinen die Zeichen jedoch wieder stärker auf Eskalation zu stehen.

Vor diesem Hintergrund dürfte der starke Rückgang der Frachtraten nur zum Teil nachhaltig sein. Die Risiken bleiben hoch. Erst am Montag gab es neue Schlagzeilen über den Untergang eines Supertankers im Persischen Golf, der auf eine iranische Mine gefahren sein soll.

Daher bleibt abzuwarten, ob sich der Rückgang der Frachtraten weiter fortsetzen kann. Fundamental erscheint dies angesichts der weiterhin niedrigen und zuletzt erneut rückläufigen Transportmengen durch die Straße von Hormus nur begrenzt gerechtfertigt.

#### Hohe Gasnachfrage treibt europäische Speicherentnahmen weiter nach oben

Der europäische Gasmarkt blieb in der zweiten Novemberwoche von einer hohen Nachfrage und steigenden Speicherentnahmen geprägt. Vom 7. bis 13. November erhöhte sich der Gasverbrauch gegenüber der Vorwoche um 7,3 Prozent auf durchschnittlich 15,5 TWh pro Tag. Damit lag die Nachfrage 15,5 Prozent über dem saisonüblichen Niveau.
Die LNG-Einspeisung ins europäische Gasnetz stieg im Wochenvergleich auf 4,56 TWh pro Tag. Damit näherte sie sich erstmals seit Mitte September wieder dem Vorjahresniveau. Wesentliche Impulse kamen aus Deutschland, insbesondere von der schwimmenden Speicher- und Regasifizierungseinheit (FSRU) in Stade, welche neu in Betrieb genommen wurde. Die höheren Zuflüsse reichten nicht aus, um den zusätzlichen Bedarf zu decken. Aus den europäischen Gasspeichern wurden netto 25,4 TWh entnommen. Das entspricht durchschnittlich 3,6 TWh pro Tag und einem Anstieg um 23,5 Prozent gegenüber der Vorwoche. Frankreich verzeichnete gemessen an seiner Speicherkapazität besonders hohe Entnahmen, vor allem wegen geringerer Lieferungen aus Norwegen. Diese haben sich zuletzt deutlich in Richtung Großbritannien verschoben. Die summierten Importe aus Norwegen nach Deutschland, Belgien, Frankreich und in die Niederlande sanken um 4,1 Prozent auf durchschnittlich 2,2 TWh pro Tag.

Unsere Einschätzung: Geringe Temperaturen steigern den Druck auf die Erdgasspeicher und erneut schwinden die Hoffnungen auf diplomatische Lösungen im Irankrieg. Dies lässt zusätzliche Unsicherheit über die LNG-Transporte aus Katar wachsen, auch wenn am 14. November das erste Mal seit April ein katarischer LNG-Tanker in Europa einlief. Eine Entspannung am Gasmarkt setzt eine Verbesserung der Versorgungsbilanz voraus.

## Strom

| Spotmarkt | | |
|---|---|---|
| Day-Ahead-Auktion | Base | Peak |
| Kurs (pro MWh) | 211,58 | 222,63 |

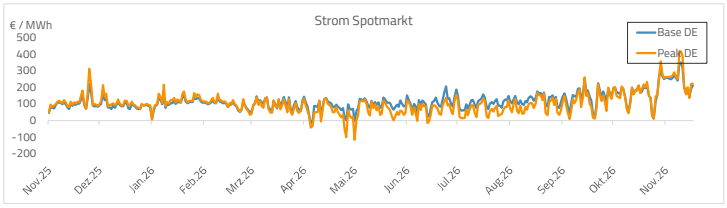
*Spotpreise mit Lieferung am: 17.11.2026*

| Base Termin ** | FM | FQ | 2027 | 2028 | 2029 |
|---|---|---|---|---|---|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 204,70 € | 187,06 € | 142,50 € | 101,45 € | 88,80 € |

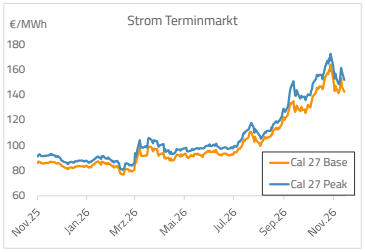
| Peak Termin | FM | FQ | 2027 | 2028 | 2029 |
|---|---|---|---|---|---|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 248,50 € | 213,01 € | 151,76 € | 112,36 € | 98,55 € |

| HKN ***) | 2027 | 2028 |
|---|---|---|
| Renewable Power | 1,61 € | 1,82 € |
| Hydro Power | 1,71 € | 1,86 € |
| Solar Power | 1,68 € | 1,90 € |
| Wind Power | 1,69 € | 1,89 € |

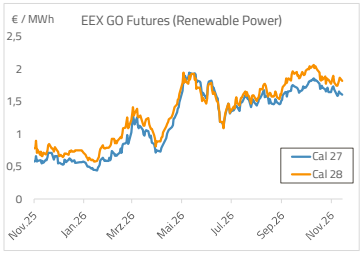
** ) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal
***) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des Folgejahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Folgejahres ab.




Source: EPEX SPOT. Data used with permission. All rights acknowledged.




Source: EEX



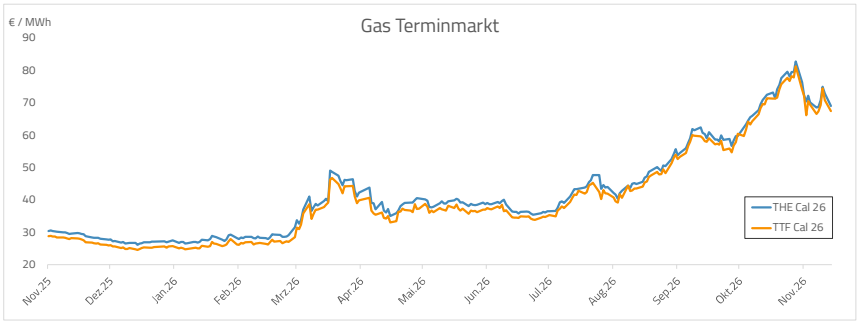

Source: EEX

## Gas

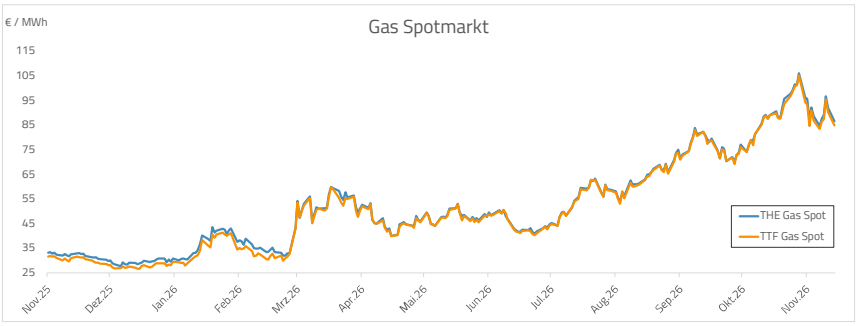
| THE Terminmarkt | 2027 | 2028 | 2029 |
|---|---|---|---|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 69,05 € | 42,65 € | 31,12 € |

| TTF Terminmarkt | 2027 | 2028 | 2029 |
|---|---|---|---|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 67,41 € | 40,35 € | 29,50 € |

| Spotmarkt (Day Ahead) | THE | TTF |
|---|---|---|
| Letzter Kurs (pro MWh) | 86,53 € | 84,75 € |



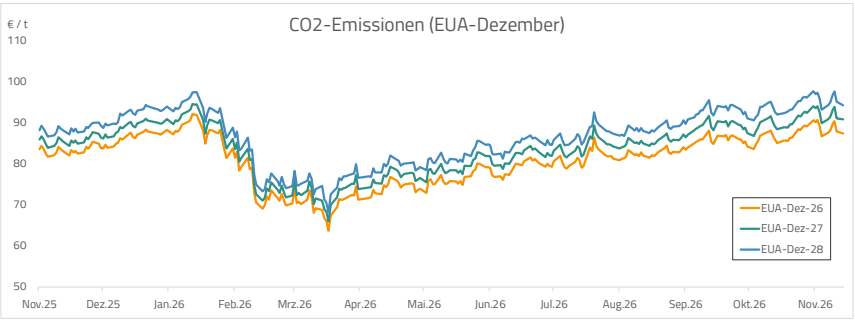

Source: THE: EEX; TTF: ICE Endex




Source: EEX

## Emissionen

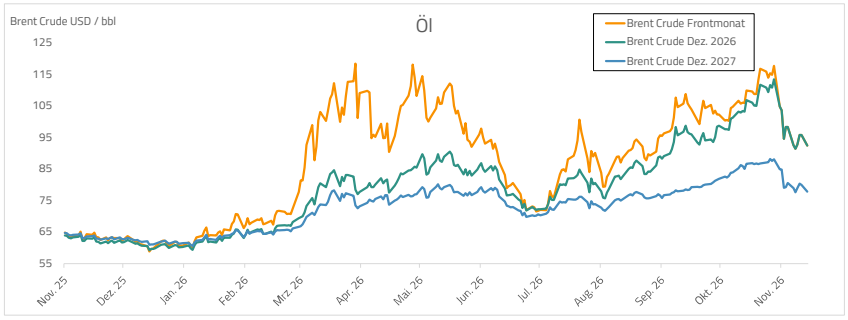
| EUA Dez.-Kontrakt | 2026 | 2027 | 2028 |
|---|---|---|---|
| Letzter Kurs (pro Ton | 87,37 € | 90,80 € | 94,24 € |




Source: ICE Endex

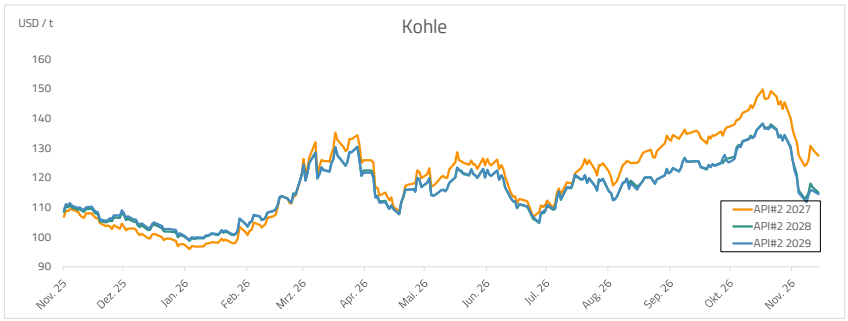
## Öl

| Brent Crude Terminmarkt | Front-monat | Dez. 2026 | Dez. 2027 |
|---|---|---|---|
| Letzter Kurs (pro Barrel) | 91,75 € | 91,75 € | 77,49 € |



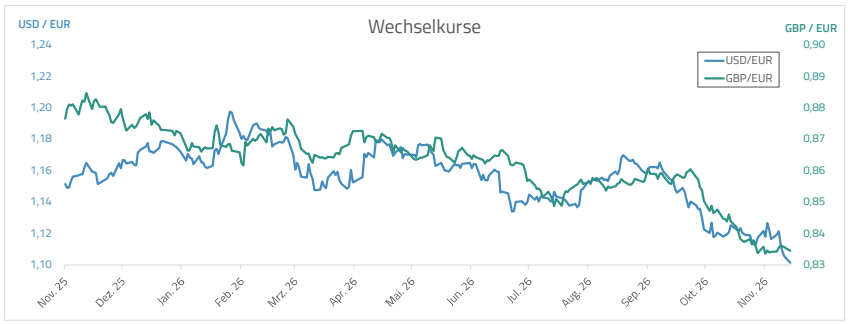

## Kohle

| API#2 Terminmarkt | 2027 | 2028 | 2029 |
|---|---|---|---|
| Letzter Kurs (pro Tonne) | 127,45 € | 115,04 € | 114,53 € |




## Wechselkurse

| | USD/EUR | GBP/EUR |
|---|---|---|
| Letztes Fixing | $1,1014 | £0,8345 |




Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.
Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Waniek
Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt
Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.
Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.
Disclaimer / Haftungsbeschränkung
Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen") richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.
enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.
Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.
Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@enerchase.de jederzeit angefragt werden.Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.